

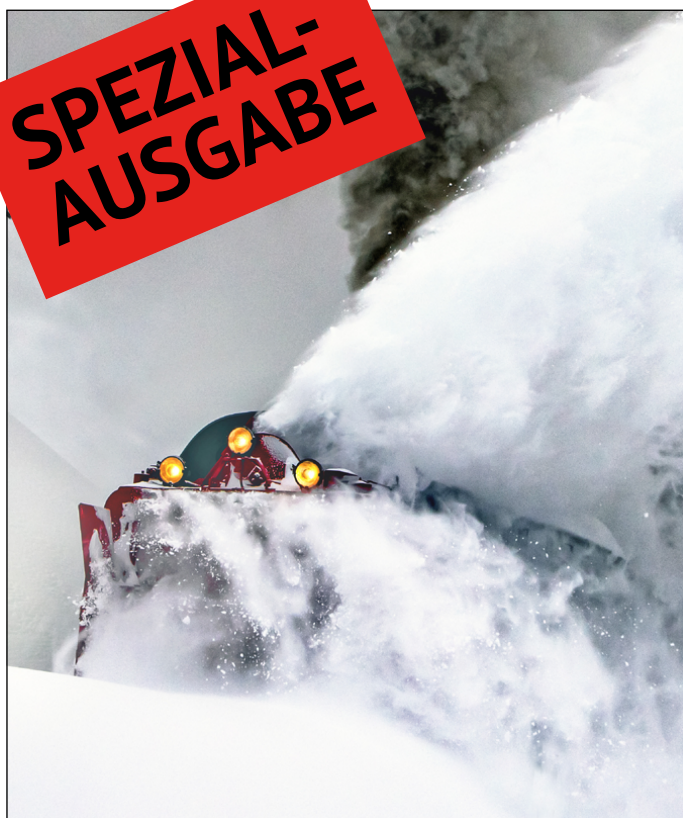
FURKA 2160

Informationen für
Mitarbeitende der DFB AG

Station Furka
Schwellenhöhe
2160 m ü.Meer

DEZ
2020

**SPEZIAL-
AUSGABE**



Zufrieden mit der Probefahrt: Projektteam O. Studer, S. Landenberger und M. Horath (Fotos: Georg Trüb)

Erste Probefahrt unserer historischen Rotary-Dampfschneesleuder

Am 11. Dezember hat die Dampfschneesleuder Xrotd R12 auf der Bergstrecke oberhalb des DFB-Depotgeländes in Realp ihre erste Probefahrt unternommen. Der eindruckliche Einsatz verlief ohne grössere Probleme. Die jahrelange Arbeit des von Martin Horath angeführten Projektteams hat damit einen weiteren Meilenstein erreicht.

Eigentlich war an jenem Tag nur ein Bremstest im Hinblick auf einen Nachweis für das Bundesamt für Verkehr vorgesehen. Dabei sollte festgestellt werden, ob die abgeänderte Bremsanlage beim Tender die errechneten Werte erfüllt.

Weil es viel geschneit hatte, musste man für die Bremsfahrten auf dem 110 Promille steilen Teilstück zuerst den Schnee vom Gleis räumen. Damit kam die R12 mit ihrem grossen Schleuderrad «System Leslie» (2,5 m Durchmesser) zu ihrem ersten Einsatz in der tief verschneiten Furka-Region. Wie die Maschine die Schneemassen viele Meter weit weg schleuderte, konnte in den sozialen Medien auf vielen Bildern und in mehreren Videofilmen mitverfolgt werden.

Historisch wertvolles Räumfahrzeug

Die Aufarbeitung der Xrotd R12 begann 2002 in Goldau. Martin Horath bildete eine rund zehnköpfige Projektgruppe, die in mühevoller Kleinarbeit die R12 einer Totalrevision unterzog. Ziel war es, die Maschine in voll betriebsfähigem, möglichst originalem Zustand für Räumungsfahrten auf der Furka-Bergstrecke einsetzen zu können.

Im November 2019 transportierte man die fast fertig restaurierte Schneesleuder von Goldau nach Realp, wo sie in der im September 2020 eröffneten Wagenremise eine neue Heimat fand. Später wurde dann auch der Tender nach Realp gebracht und mit dem Schleuderfahrzeug vereint.



Die nicht selbstfahrende Schneeschleuder R12 wird jeweils von einer Dampf- oder Diesellokomotive befördert (Foto: Georg Trüb).



Die Aufarbeitung erfolgte in der Werkstätte von Martin Horath in Goldau (Foto: Beat Moser / 27.06.2015).

Die Xrotd R12 gehörte ursprünglich der Rhätischen Bahn und war dort von 1913 bis Ende der 1950er Jahre im Einsatz. Sie kam 1971 zur Museumsbahn Blonay-Chamby. Im Austausch mit der fast baugleichen, nicht zahnstangentauglichen RhB-Schneeschleuder R14 wurde die DFB im Jahr 1996 Besitzerin der R12. Diese brachte man vorerst in der Lokremise in Gletsch unter. Im Jahr 2002 transportierte man sie nach Goldau in die private Werkstätte von Martin Horath.



Als Schiebelok wurde am 11. Dezember die HG 3/4 Nr. 4 eingesetzt (Foto: Franz Geisser).

Unten: Die 1913 in Lizenz von Henschel bei der SLM Winterthur gebaute Schneeschleuder trägt bis heute die ursprüngliche RhB-Anschrift (Foto: Beat Moser).



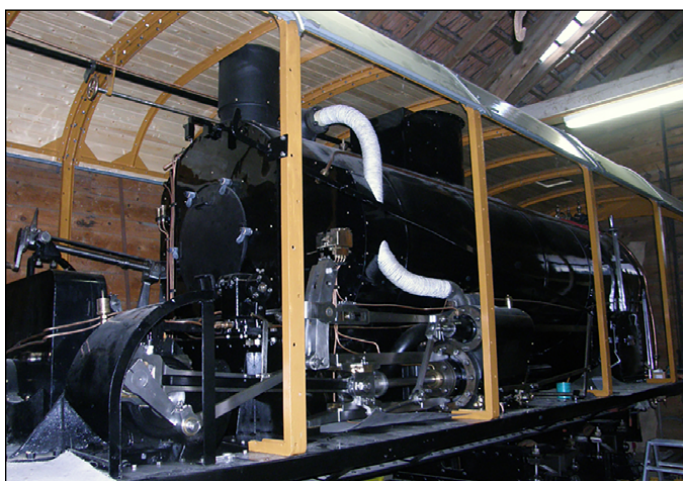
Schleuder-Komposition nach dem Räumeeinsatz (Foto: Martin Horath).



Frontansicht (Foto: Beat Moser)



Am Versorgungstützpunkt in Realp wurden die Betriebsvorräte Wasser und Kohle aufgefüllt (Foto: Michaela Rapp).



Stand der Arbeiten im Herbst 2011 (Foto: DFB-Archiv)



Tender der Schneesleuder R12 (Foto: Martin Horath)



Probefahrt der RhB-Schneesleuder R12 im Eröffnungsjahr der Furka-Oberalp-Bahn am Oberalppass (Kreuzungsstelle Tschamut-Selva 1926 / Foto: FO-Archiv)

**Links zu weiteren
Fotos und zu Videos
der Schneesleuder-
Probefahrt vom
11. Dezember 2020:**

Website Projekt R12:
www.dampfschleuder.ch

Filme auf Youtube:
[Film von Georg Trüb
\(20 Sekunden\)](#)

[Dok-Film \(26 Minuten\)](#)

Weitere Fotos:
[Franz Geisser \(BahnBild\)](#)



Seitenaufnahme mit dem geöffneten Dampftrieb des Rotary-Schleuderrades (Foto: Georg Trüb)



Schutzkonzept COVID-19

Arbeiten in den DFB-Werkstätten

Trotz Verschärfung der behördlichen Massnahmen gegen die Ausbreitung der Corona-Pandemie kann in den DFB-Werkstätten Realp, Uzwil und Aarau im bisher gewohnten Mass weitergearbeitet werden. Der Grund ist folgender: Die Arbeitseinsätze und sicherheitsrelevanten Kurse sind eine unabdingbare Voraussetzung für den konzessionierten Betrieb der DFB.

Die Geschäftsleitung weist darauf hin, dass das an jedem Standort bestehende Schutzkonzept zwingend eingehalten werden muss.



Beim Anheizen (Fotos: Georg Trüb und Michaela Rapp)



Impressum

Furka 2160 – Informationen für Mitarbeitende der DFB AG

Herausgeber: Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Josef Hamburger, Postfach 15, 6490 Andermatt

E-Mail: geschaeftsleiter@dfb.ch

Textredaktion: Mark Theiler – Layout: Beat Moser

Fotos: Georg Trüb, Michaela Rapp, Martin Horath, Franz Geisser, B. Moser sowie Archive DFB und FO